

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 21=41 (1875)

**Heft:** 35

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Antrag auf Prämierung eines Infanteriehandbuchs für Unteroffiziere.

Die Versammlung beschließt hierauf, daß sämtliche 5 Preisfragen ausgeschrieben werden sollen. Die Wahl der Preisjury wird dem neuen Central-Komite überlassen.

§. 11. Der Antrag der Delegirtenversammlung, dem Komite für die Feier der Schlacht von Murten einen Beitrag von Fr. 500 verabsolgen zu lassen, wird angenommen.

§. 12. Ebenso stimmt die Versammlung der Delegirtenversammlung bei, daß das künftige Central-Komite mit den beiden Militärzeitungen in Unterhandlungen treten soll, damit jedem Abonnenten der genannten Blätter ein Exemplar der Karte über das Schlachtfeld von Murten übermittelt werde.

§. 13. Der Antrag von Herrn Oberlieutenant Silbernagel, betr. Erhöhung des Beitrages für die beiden Militärzeitungen, wird gemäß dem Vorschlage der Delegirtenversammlung dem künftigen Central-Komite zur Begutachtung überwiesen, in der Meinung, daß die Untersuchung auch auf die Frage der Unterstützung der militärischen Fachzeitungen ausgedehnt werden soll.

§. 14. Ebenso wird das Central-Komite mit der Ernennung einer Kommission beauftragt, um im Sinn des in der Delegirtenversammlung von Hrn. Stabshauptmann Capponi gestellten Antrages die Frage zu prüfen, ob und in wie weit die Einführung des Kriegsspiels in unserer Armee für Offiziere und Unteroffiziere ermöglicht, resp. erleichtert werden könnte.

§. 15. Nachdem Herr Oberst Lecomte, zwar ebenfalls nur in privater Stellung ohne Auftrag seiner Sektion, die von Herrn Oberstlieut. Lochmann in der Delegirtenversammlung geäußerte Ansicht bestätigt, daß Lausanne zur Uebernahme des nächsten Festes geneigt sein werde, wird mit großer Mehrheit als nächster Festort Lausanne bezeichnet. Die Wahl des neuen Central-Komite wird der Sektion Waadt überlassen.

§. 16. Hinsichtlich der Feststellung des Jahresbeitrages wird der Vorschlag der Delegirtenversammlung zum Beschlusse erhoben, einstweilen an einem Beitrage von Fr. 1. 50 festzuhalten, dagegen das Central-Komite einzuladen, der nächsten Generalversammlung zu begutachten, ob und inwieweit eine Reduktion der Jahresbeiträge eintreten solle.

§. 17. Mit Rücksicht auf die ungünstigen Verhältnisse, die bei dem jetzigen Feste obgewaltet haben, beantragt Herr Oberstl. Baumann, das künftige Central-Komite zu beauftragen, nach seinem Ermessen dem Festorte Frauenfeld einen Beitrag an die Unkosten verabsolgen zu lassen.

Da schon der Sektion Neuenburg aus ähnlichen Gründen von dem Central-Komite in Arau ein Beitrag von Fr. 1000 an die Kosten des Offiziersfestes in Neuenburg zuerkannt worden war, wird der Antrag von Herrn Baumann zum Beschlusse erhoben. Herr Artilleriemajor Vogler, Präsident der Sektion Thurgau, spricht der Ver-

sammlung für ihr Entgegenkommen den besten Dank aus.

§. 18. Nachdem das Präsidium die Verhandlungen für geschlossen erklärt, ver dankt Herr General Herzog Namens der Versammlung Herrn Oberst Egloff die ausgezeichnete Leitung der Geschäfte.

Schluß 12¼ Uhr.

### Eidgenossenschaft.

— (Schweizer. Militärgesellschaft.) Das Central-Komite für das nächste eidgen. Offiziersfest besteht aus den H. H. Oberst Lecomte, Präsident; Oberstlieut. Gaultis, Vizepräsident; Major Lochmann, Berichterstatter; Lieut. Studt, Kassier und Lieut. Ney, Sekretär.

#### Uebersicht über die bis heute eingegangenen Zeichnungen für die Dufour-Stiftung.

1) Von den Militärlieutenants des Central-Komite's	110 Fr. —
2) „ zwei Militärs in Unterstrass	10 „ —
3) „ Herr G. H. in A.	40 „ —
4) „ Offizieren, Soldaten und Privat in Wettsfelden und Umgebung	230 „ —
5) „ Herr Hauptmann G. in L.	8 „ —
6) „ Herr Oberst M. in B.	200 „ —
	<hr/> Total 598 Fr. —

Der Kassier der Schweiz. Offiziersgesellschaft:  
Herrm. Stähelin.

Wettsfelden, den 27. August 1875.

### U n s l a n d.

**Belgien.** (Das Lager von Beverloo.) La Belgique militaire enthält in den Nummern 232 bis 237 interessante Korrespondenzen über das Lager von Beverloo. Die Truppen wurden von dem General-Lieutenant Baron Goethals befehligt und bestanden aus 35 Bataillonen, 16 Eskadrons, 12 Batterien zu 6 Geschützen, 2 Kompagnien Genie und 3 Kompagnien Train. Die Uebungen bestanden in Scheibenschleßen, Exercitren der Regimenter und Manövern, Brigade gegen Brigade, Division gegen Division. Die vom General Goethals gegebenen Aufgaben waren einfach und kriegsgemäß, seine Kritiken lehrreich. — Dieser General scheint bei den belgischen Offizieren und Soldaten sehr beliebt zu sein. Im Gegensatz zu diesem General wurde der Kriegsminister General Thebauld im Lager, wo er sich einige Tage, 15.—17. Jult, aufhielt, kühl empfangen. Er kämpft für die Beibehaltung des gegenwärtigen Rekrutierungsmodus, während Goethals und der größte Theil des Offizierkorps die allgemeine Wehrpflicht eingeführt wünschen. — Man hatte viel vom Regen zu leiden und beklagte sehr, daß die Bäume im Lager unbarmherzig geköpft waren, so daß, wenn die Sonne schien, kein Schatten zu finden war.

**England.** (Armeezustände.) Kürzlich ereignete sich in Woolwich ein Fall, der ein ganz eigenthümliches Licht auf die Zustände in der englischen Armee wirft. Eine Batterie des 18. Artillerieregimentes sollte zum Exercitren ausrücken; allein es stellte sich heraus, daß während der vorhergehenden Nacht sämtliche Sättel und Pferdegeschirre zerschnitten und unbrauchbar gemacht worden waren. Es wurden keine Verhaftungen vorgenommen, da es schwer gewesen wäre, aus der ganzen Mannschaft den Thäter herauszufinden, allein „man“ heft die Räubersführer auszuforschen. Eine Untersuchung wurde eingeleitet, die aber nichts Wesentliches zu Tage förderte. Es wird mitgetheilt, daß sich ein ähnlicher Vorfall bei demselben Regimente bereits zugetragen haben solle, als dasselbe noch in Indien stationirt war und unter einem anderen Obersten stand; daraus ergibt sich, daß die Unzufriedenheit und Insubordination im Re-